

Heidelberg, den 22.07.2020

Solidarität mit den Beschäftigten der Servicetochter des PZN Wiesloch!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute geht ihr auf die Straße, weil ihr fair bezahlt werden wollt. Das ist mehr als überfällig, denn 14 Jahre Ausgliederung und Lohnneinbußen sind eine skandalöse Schlechterstellung, die nicht länger hinnehmbar ist!

Eure Arbeit ist systemrelevant! Nicht erst seit Corona zeigt sich, wie wichtig der Pflegebereich für unser gesamtes Gesundheitssystem ist. Die Versorgung psychisch kranker Menschen mit Verpflegung und Wäsche ist eine körperlich sehr harte Arbeit und benötigt neben mehr Personal auch Anerkennung!

Nicht schlechter bezahlt zu werden als die Kolleginnen und Kollegen an anderen Standorten im Land muss doch eine Selbstverständlichkeit sein. Die Bezahlung nach Länder-Tarif muss ohne Wenn und Aber auch in Wiesloch wieder eingeführt werden. Gleichen Lohn für gleiche Arbeit! Lasst euch nicht weiter vom Aufsichtsrat und der PZN-Geschäftsführung abspeisen!

Das Gesundheitswesen darf nicht weiter kaputt gespart werden! DIE LINKE hat deswegen zuletzt eine Kampagne für 100.000 Pflegekräfte mehr initiiert. Denn wir brauchen endlich ein Umdenken in der Gesundheitspolitik. Gesundheit ist keine Ware! Es muss Schluss sein mit dem Lohndumping. Wir brauchen nicht nur mehr Personal, sondern auch bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere, faire Bezahlung!

Wir werden deswegen beim Warnstreik an eurer Seite sein. Euer Kampf ist auch unser Kampf für eine bessere Versorgung für alle Menschen, für mehr Anerkennung und Würde!

Wir unterstützen euren Kampf für bessere Bezahlung! Es wird höchste Zeit, dass die Lohnneinbußen ein Ende haben und der Ländertarif mit fairer Bezahlung wieder eingeführt wird! Wir stehen an eurer Seite!

Mit solidarischen Grüßen

Eure Gemeinderatsfraktion DIE LINKE Heidelberg (Sahra Mirow, Bernd Zieger und Zara Kiziltas)
sowie des Ortssprecher*innenrates DIE LINKE Heidelberg (Tanja Artz, Michelè Pfister, Nadja Mahmoud,
Finn Seltmann, Bernd Zieger)